



Die Sammelergebnisse des Jahres 1891 von Seiten der Mitglieder des entomologischen Vereins „Fauna“ zu Leipzig.

Von Max Fingering, Schriftführer des Vereins.

Uadere, wetterfeste Männer waren es wiederum, die mir Beihilfe zu meinem heutigen Berichte gewährt haben, Männer, denen ein Morgen im Walde schöner und herrlicher erscheint, als ein Morgen im Bett, Frühaufsteher, begeisterte Vertreter unseres Faches, die mit voller Liebe an der Natur hängen und nicht nur ihre Augen weiden an den mannigfachen, bunten Gebilden dieser wunderbarsten Gruppe der Schöpfung, sondern auch die Geheimnisse dieser Schöpfung bis in ihre Tiefen verfolgen, — die sich nicht damit begnügen, den mühsam erbeuteten Segler der Lüfte in ihre Kästen zu stecken, sondern die rastlos dafür thätig sind, die Entwicklung ihrer Lieblinge zu erforschen; die aus dem kleinen Ei — oft so winzig, daß es nur schwer dem Auge erkennbar erscheint, oft größer, dann aber immer noch nicht größer, als der Kopf der Nadel, die dafür bestimmt ist, später einmal das vollendete Insekt zu durchbohren — die aus diesem unscheinbaren Nadelköpfchen eine ganze Welt — 3 Metamorphosen — sich entfalten sehen, Männer, die nicht nur ihrer eigenen Belustigung dienen, sondern die mit ihren Beobachtungen einer der interessantesten Abteilungen sämtlicher Naturwissenschaften unberechenbaren Nutzen zuführen — Männer, die, um es mit einem Worte zu sagen, das entomologische Herz auf dem rechten Fleck haben!

Leider war es auch diesmal wiederum nur ein kleines Häuflein, das seine Unterstützung mir hat angezeihen lassen! Als ich mit dem Hute in der Hand von Freund zu Freund ging, daß er mir seine Ernteberichte hineinwerfen möchte, fand ich nur Wenige zu Hause! Gerade die Berufensten hielten ihre Beobachtungen, ihre Erfolge für zu unbedeutend, oder das Gedächtnis versagte, ein Tagebuch war nicht geführt worden — oder ihre Mitteilungslust war in der Entwicklung

zurückgeblieben. — Da bringe ich nun das Resultat meiner wenigen Getreuen — es sind ihrer 7 — ich lege mein eigenes hinzu und zeige nun, was die Scholle unseres Gebietes geliefert hat. Ich erspare mir die Entscheidung, ob das lepidopterologische Jahr 1891 ein gesegnetes war oder ob es den 7 mageren Egyptens zu vergleichen gewesen ist. Die Zusammenstellung der Ausbeute meines hilfsbereiten Siebgestirns, dem ich dafür von Herzen danke, hat mir Arbeit in schwerer Menge verursacht. — Sie können ermessen, welches Material ich angehäuft hätte, wenn auch die übrigen Entomologen unseres Reichbildes in geschlossener Reihe mit ihrer Statistik zu mir gekommen wären. Vergewenwärtigen Sie sich dieses Verhältnis — und Sie werden erwägen können, wie reich unser Sommer war, und daß er zu Keinem, der erwartungsvoll, aber bescheiden von seinen Schätzen beehrte, gesagt haben mag: „Ich bin nicht in der Geberlaune heut!“

Im Anschluß an unsere Zusammenstellung der Großschmetterlinge des Leipziger Gebietes berichte ich, daß *Papilio podalirius* nicht erbeutet worden ist, daß dagegen einige Stücke unseres herrlichen *machaon* und auch die Raupen dieser Art meinen Freunden zur Beute fielen.

Aporia crataegi, — nur in wenigen Jahren häufig, wurde in diesem Jahre nur vereinzelt und zwar als Raupe wahrgenommen. — Ich sah einmal einen Künstler, einen Japanesen, der über dem Winde seines Fächers kleine weiße Papierschnitzel, denen er die Form von Schmetterlingen gegeben hatte, in der Luft auf und ab steigen, sie bald auf eine Blume niederschweben, dann plötzlich wieder auf seinen Fächer herabgleiten ließ. Es war dies ein reizendes Spiel, ganz der Natur nachgeahmt, und ich denke immer wieder gern daran, wenn ich auf sonnigen Rainen unsere weißen *Pieris* — bald in wilder Jagd, bald in langsam zierlicher Bewegung hin und herschweben sehe. Nie ohne innige Freude sehe ich diese zarten Geschöpfe, die dadurch erhöht wird, daß ich sie mit Wohlgefallen betrachten kann, ohne durch Sammelgelüste gedrängt zu werden, auch nur eins dieser Tiere zu töten! Natürlich waren sie zur Stelle:

Brassicae, rapae, napi, dem Gärtner weniger willkommen, als dem beobachtenden Naturfreunde, — in ungeheurer Anzahl; — aber auch *daplidice* hat sich gezeigt. Ebenso ist *Anthocharis cardamines*, dieser immer gern gesehene Frühlingsfalter, sowohl als Schmetterling, wie als Raupe erbeutet worden, und in einigen Stücken auch *Leucophasia sinapis* mit der überaus schlanken Taille. — Wie immer auf Kleefeldern, so war auch im vergangenen Jahre *Colias hyala*, nicht aber *edusa* zu finden, und die leuchtende *Rhodocera rhamni* mit der sammetgrünen Raupe und der gläsernen Puppe war nicht ausgeblieben. Von der zierlichen *Thecla*-Familie, Zwerge mit den gesündesten Formen, waren sämt-

liche Mitglieder gegenwärtig und scheint namentlich *betulae* und *quercus*, — letzterer wohl der schönste unter ihnen, falls die kleine *rubi* mit der grünen Unterseite ihm nicht den Rang streitig machen sollte, zahlreich gewesen zu sein.

Der Sammelfleiß meiner freundlichen Berichterstatter hat das Vorhandensein von vier unserer *Polyommatus* in diesem Jahre konstatiert; *virgaureae* allein hatte sie im Stiche gelassen. Dagegen ist ergänzend zu bemerken, daß *hippotoe* nach den Angaben meines Gewährsmannes in der Hardt gefangen wurde.

Polyommatus amphidamas hat sich wiederum, und mit voller Berechtigung, der besonderen Gunst der Leipziger Lepidopterologen zu erfreuen gehabt, und sind die Raupen sowohl im Juni (v. *obscura*), wie besonders auch im Herbst eingetragen worden.

Etwas günstiger als in der vergangenen Sammelperiode lauten in diesem Jahre meine Berichte über Genus *Lycaena*, denn es sind diesmal von unsern hiesigen zwölf Vertretern dieser Gruppe acht beobachtet worden, nämlich die frühzeitige *argiolus*, gleich schön in beiden Geschlechtern, die ebenso reizende, wie gemeine *icarus*, ferner *semiargus*, *cyllarus*, von welcher in unserer Zusammenstellung der Großschmetterlinge des Leipziger Gebietes irrtümlich die Raupe als überwintert angegeben ist, während diese nach den Erfahrungen des Verfassers des vorliegenden Berichtes bereits im Herbst Puppengestalt annimmt, wenn nicht etwa, was weiter zu beobachten interessant wäre, solches auf eine lokale Abweichung (Thüringer Wald) zurückzuführen ist — ferner *aegon*, *argus*, *arion* und endlich auch einmal wieder *euphemus*.

Über *Nemeobius lucina* habe ich nichts vernommen. Unsere herrlichen *Apatura iris* und *ilia ab. clytie*, erstere auch als Raupe, sind unsern Sammlern willkommene Beute gewesen. Dagegen schweigen meine Berichte über *Limenitis populi* und *sibilla*.

Die Vanessen, von denen einige, z. B. *c-album*, *io*, *urticae*, *polychloros*, *cardui* und *antiopa*, schon im zeitigen Frühjahr nach glücklich überstandener Winterhaft ihre zerlumpten Rittel mit wahrem Bettlerstolze zur Schau tragen, waren mit Ausnahme der seltenen *xanthomelas* sämtlich am Plage! — So sind auch *levana* und die zweite Generation *var. prorsa* zahlreich erzogen worden, ebenso in Eiszucht acht Stück der Übergangsform *ab. porima*.

Melitaea maturna und *aurinia*, beide sowohl als Falter, wie als Raupe, befinden sich in den Berichten meiner gefälligen Mitarbeiter, und auch die treue *athalia* war nicht selten zu finden. Daß mir über das Vorhandensein der eben nicht seltenen *cinxia* eine Bestätigung nicht zugegangen ist, dürfte wohl nur auf Zufall beruhen, und *dictynna* mag sich jedenfalls hier und da unter der so nahe verwandten und ähnlichen *athalia* befunden haben. — Die schöne Gruppe der *Argynnis* war durch *selene*, *euphrosyne*, *lathonia*,

aglaja und paphia vertreten, — Raupen sind von allen diesen Faltern nicht gefunden worden*) und nur einmal die Puppe von paphia, wiederum ein Beweis, daß dem Auffinden der ersten Stände gerade dieser Familie noch immer nicht die gebührende Berücksichtigung gezollt wird.

Melanargia galathea ist diesmal nur eines fleißigen Sammlers Beute gewesen, und Erebia medusa soll auch nur vereinzelt erschienen sein.

Satyrus briseis, semele und dryas waren ausgeblieben, wenigstens nach meinen Berichten. Von briseis darf dies um so weniger Wunder nehmen, als nach meinem Dafürhalten diese Art längst aufgehört hat, eine ständige Bewohnerin unseres berge- und felsennarmen näheren Gebietes zu sein!

Pararge v. egerides wurde als Raupe wie als Falter wahrgenommen, ebenso mehrere Stücke von achine an ihren alten Lieblingsstellen im Beuchaer Revier. —

Un Epinophela janira und der düstern, etwas langweiligen hyperanthus war kein Mangel, doch sind mir Raupen letzterer Art nicht als aufgefunden gemeldet worden. —

Indem ich mich nun zu Coenonympha wende, erwähne ich, daß im Naunhofer Walde hero sehr zahlreich und in vielfach abweichenden Stücken aufgetreten ist, abweichend in Bezug auf die Augenflecke, die bisweilen ganz fehlten, dann wieder bis zu vier Augen auf der Unterseite und zwei auf der Oberseite vorhanden waren. — Außerdem ist noch arcania und pamphilus, dieses kleine, zierliche, anspruchslöse Falterchen, wahrgenommen worden. —

Was die Hesperiden betrifft, so haben nur alceae, carthami, aetaeon scheinbar gefehlt, während malvae, tages, thaumas, lineola, sylvanus, comma und palaemon ihre kleinen Flügel an Hecken und Waldrändern auch diesmal in der Sonne glänzen ließen.

Ich möchte nach Schluß der Zusammenstellung der Rhopaloceren hervorheben, daß die Zahl der in diesem Jahre wahrgenommenen Arten ungefähr dem Ergebnisse gleichkommt, das im vergangenen Sommer darin erzielt worden ist. Von unsern Sammlern sind viele keine Netzhäger mehr, — wären sie das, so dürften die Lücken, die ich in dieser Abteilung festzustellen hatte, wahrscheinlich weit weniger zahlreich gewesen sein! Aber im allgemeinen war dies Resultat noch immer ein gutes, um so mehr, als in Betracht zu ziehen ist, wie wenige der Berichte in meiner Hand sich vereinigt haben! Wenn auch der erfahrene Lepidopterologe auf Erbeutung gerade der Tag- schmetterlinge nicht mehr den Wert legt, wie auf die Erlangung der Schwärmer (z. B. der Sésien) oder der versteckt lebenden Spinner und Eulen oder gar der an Reizen so reichen, in den Raupen noch

*) Vergleichliche Nachbemerkung am Schlusse.

ungenügend erforschten Spanner, so nimmt doch durch ihre Schönheit — von der kleinen goldenen *phlaeas* hinauf bis zu dem majestätischen *podalirius*, sowie durch die Leichtigkeit ihrer Bewegungen — diese Abteilung eine hervorragende, und weil der Beobachtung so zugänglich, sicherlich die volkstümlichste Stellung unter den Schmetterlingen ein! Und erinnern nicht gerade die Tagfalterlinge uns mit unwiderstehlicher Gewalt an unsere Kindheit, in der wir sammelten, ohne Sammler zu sein, und in der unser Ehrgeiz sich mit den leichtbeschwingten Geschöpfen begnügte, denen wir in Wald, Feld und Wiese nachjagten, bis sie nach vielen, vergeblichen Versuchen unsere Gefangenen wurden?

Gern möchte ich über *Acherontia atropos* und *Sphinx convolvuli* berichten, aber ich höre nicht von einem einzigen Stücke, das erbeutet worden wäre. Ein *ligustri*-Jahr scheint 1891 auch nicht gewesen zu sein, denn ich vernehme nur von einer Raupe, die erbeutet worden ist. Es ist aber interessant, daß die Auffindung dieser einen, noch nicht einmal erwachsenen Raupe erst am 29. Oktober erfolgt ist.

Sphinx pinastri als Falter war zur Stelle. Mit Ausnahme von *celerio* kann ich *Deilephila* in geschlossener Reihe meinem Jahresberichte einverleiben, und es scheint namentlich *porcellus* diesmal eben nicht selten gewesen zu sein!

Galii ist aber nur von einem Sammler und zwar als Raupe aufgefunden worden, — ein Rückschritt gegen das Vorjahr. — Einen kurzen, aber recht lehrreichen Bericht empfing ich über *Deilephila nerii*. Eier waren aus dem Süden gekommen, davon mehrere unterwegs bereits ausgeschlüpft, und die kleinen Raupen nach einer Schätzung etwa drei bis vier Tage alt. Am 14. August, drei Tage nach der Ankunft in Leipzig, häuteten sich die Geschöpfchen zum ersten, am 31. August zum zweiten Male, und am 9. September begab sich die letzte der Raupen in die Erde. Am 11. Oktober entfaltete sich die erste *nerii* weiblichen Geschlechts und am 2. November die letzte, ebenfalls ein Weib. —

Als charakteristisch für dies Jahr dürfte gelten, daß von der sonst wenig aufgefundenen *Pterogon proserpina* eine große Anzahl von Raupen eingetragen worden ist, und zwar von einem Sammler allein 60—70 Stück aus Leipzig und unmittelbarer Nähe. — Hoffentlich bleibt diese schöne Spezies dauernd unserem Gebiete erhalten.

Mit großer Befriedigung berichte ich wieder über den Fleiß, der auch in der verfloffenen Sammelperiode dem schwierigen Auffinden der Raupen der *Sesia* entgegengebracht worden ist. — Nicht weniger als acht Arten fielen — größtenteils als Raupen — unsern emigen Lepidopterologen in die Hände, und zwar *Trochilium apiforme* (3 Schwärmer), *Sesia spheciformis* als Raupe, *Sesia tipuliformis* als Raupe, Puppe und Schwärmer, *Sesia culiciformis*, die schöne

Sesia formicaeformis, die seltene *Sesia empiformis*, *Sesia muscaeformis* und zum Schlusse *Bembecia hylaeiformis*.

Ich hebe hervor, daß, während im Jahre 1890 jene *Sciapteron* *Tabaniforme* erlangt worden ist, 1891 aber nicht, dafür drei Arten mehr als im vergangenen Jahre aufgefunden worden sind, *empiiformis*, *muscaeformis* und *hylaeiformis*, ein achtungswerter Beweis für die Unermüdblichkeit unserer Freunde. —

Daß ich über *asiliformis* ohne Meldung geblieben bin, dürfte auf einem Zufalle beruhen!

Von den *Zygaenen*, deren wir nur drei eigentliche Arten zu den unseren zählen dürfen, war *trifolii* als Raupe und *ab. orobi* als Falter gegenwärtig, und auch *filipendulae* ist beobachtet worden.

Die reizende *Syntomis phegea* mit den russisch-grünen, mit Perlmutter gezierten Flügeln, war als Raupe wie als Falter Beute der Sammler, desgleichen ist *Ino pruni* vielfach als Raupe und *Ino statices* als Falter nach Hause getragen worden!

Mit reichlichen Erfolgen — wie immer in unserer Gegend — ist auch diesmal die Jagd nach den Spinnern belohnt gewesen. Eine stattliche Summe stand mir statistisch bei diesen Aufzeichnungen zu Gebote, und ich meine, wenn alle hiesigen Sammler sich an den letzteren beteiligt hätten, die Abtheilung der Spinner würde ohne Lücke geblieben sein, wenn nicht etwa die *Pleretes matronula* oder *Lasiocampa ilicifolia* oder *Harpyia bicuspis* doch durch ihre Abwesenheit gegläntzt hätten.

Sarrothripa undulana, als Raupen in großer Anzahl gefunden, ergab auch die *ab. punctana* und *ab. ramosana*, ingleichen wurden von *Earias clorana* über hundert Käupchen bez. Püppchen den Zweigspitzen der Weiden entnommen und auch die Raupen von *Hylophila prasinana* und *Bicolorana*, *Nola cucullatella* und *strigula*, beide — im Mai — nicht selten gefunden.

Von den übrigen Lithosien sind mir *Setina mesomella*, die ziemlich seltene *Lithosia griseola*, ferner *lurideola* und *sororcula*, sowie *Gnophria quadra* und die im frischen Zustande so schöne *Gnophria rubricollis* als selten gefangen gemeldet worden, von *quadra* auch die Raupe.

Unsere sämtlichen 14 *Arctiiden* hatten sich eingestellt bis auf *Callimorpha hera* und die uns leider abhanden gekommene *Pleretes matronula*. Auch vom Züchten der letzteren Art im Zimmer habe ich diesmal nichts erfahren!

Die Raupen von *Euchelia jacobaeae* mit den schwarzen Trauerbändern um das orangegelbe Kleid waren häufig, diejenigen von *Nemeophila russula* wurden sowohl im ersten Frühjahr, wie auch im späteren Herbst, — beide Male im kleinsten Ausmaße — aufgesucht. Die Raupen der ersten Kategorie sind ohne Mühe zu ziehen, die der zweiten äußerst schwer, da sie den Stubenwinter nicht

aushalten. Aus den Eiern im Juni gefundener Weiber läßt sich, wie ich aus früheren Jahren weiß, leicht eine zweite Generation erzwingen. Bezüglich unserer *Arctia caja* wurde eine ungeheure Fruchtbarkeit wahrgenommen, indem ein im Freien aufgefundenes ♀ innerhalb vier Tagen die verblüffende Anzahl von 1400 Eiern abgab.

Aulica wurde in zweiter Generation erzogen.

Hepialus humuli ist in einem Stück gefangen worden, und die Schmetterlinge von *Hepialus sylvinus* und *hecta* waren nicht selten.

Cossus cossus ist namentlich als Raupe zahlreich gefunden worden und von *Zeuzera pyrina* erfahre ich, daß eine große Anzahl von Faltern, aber auch eine Raupe erbeutet worden ist.

Heterogenea limacodes, dieses kleine, in allen drei Übergängen so sonderbare Geschöpf, hat sich mehrfach gezeigt.

Psyche unicolor und *hirsutella* fehlen in den mir zu teil gewordenen Aufzeichnungen, während *Epichnopteryx pulla* vorhanden war.

Orgyia gonostigma und *antiqua* wurden hauptsächlich als Raupen gefunden und erzogen, diese beiden hübschen Gesellen, denen man nur bezüglich der Wahl ihrer Weiber einen auf Schönheit abzielenden Geschmack nicht nachrühmen kann. — Falter und Raupen von *Dasychira pudibunda* und Raupen von *Dasychira fascelina* sind eingetragen und *Laria l-nigrum* als Raupe gefunden worden!

Leucoma salicis, so schön wie gemein, und die die Zeit ihres Lebens steckbrieflich verfolgten *Porthesia chrysoorrhoea* und *similis*, ferner *Psilura monacha* und *Ocneria dispar* haben auch in diesem Jahr unsere Fauna belebt; indes ist eine hervorragende Verbreitung von *monacha* in unserm Gebiete nicht zu meiner Kenntniß gelangt. — Genus *Bombyx* erschien vollständig bis auf *lanestris*. — *Crataegi* wurde in mehreren Stücken als Raupe am Bienitz, die Raupe von *rimicola*, sie, die in der Verfertigung ihrer Tonne eine vollendete Meisterin genannt werden darf — zahlreich im Raunhofer Forste gesammelt; *trifolii* war als Raupe in großer Anzahl vorhanden. Von *rubi* wurde wieder einmal eine überwinterte Raupe zur Entwicklung gebracht.

Crateronyx dumi fehlte, dagegen wurden von *Lasiocampa pruni* mehrere Raupen erbeutet; diejenigen von *potatoria* waren überall vorhanden, groß im Sommer und klein im Herbst vor der Überwinterung, und wenn im vorigen Jahre zu beklagen war, daß von *Lasiocampa quercifolia* auch nicht ein Stück als Raupe oder Falter in den Besitz der Sammler gelangt war, so konnte ich es in diesem mit Freuden begrüßen, daß doch mehrfach die Raupe dieses großen Spinners und auch einmal wieder die Puppe aufgefunden

worden ist. Dagegen war *populifolia* und die kleine *ilicifolia*, die schon längst dem Leipziger Gebiet den Rücken gekehrt zu haben scheint, nicht zu entdecken, *tremulifolia* aber wurde als Raupe in der Harbt geklopft.

Endromis versicolora, die stets gern gesehene Verkünderin des Frühjahrs, scheint in diesem Jahre weder als Falter, noch in den ersten Ständen wahrgenommen worden zu sein, wenigstens fehlte in meinen Unterlagen diese schöne Spezies vollständig, ebenso *Agliatau*, während *Saturnia pavonia* in der Raupe vertreten war. Ganz auffallende Lücken zeigt — vielleicht durch Zufall — das Genus *Drepanula*, aus welchem nur die ständige *falcataria* und wahrscheinlich nicht eben selten erlangt worden ist. — *Cilix glaucata*, dieses kleine, zarte Geschöpf, wurde als Schmetterling eingetragen. — Ich gelange nun zu den Notodontiden — eine für das Leipziger Gebiet besonders beachtenswerte, artenreiche Gruppe, die in ihren einzelnen Abteilungen viel Seltenes und Schönes liefert. —

Harpyia war, soweit meine Aufzeichnungen in Betracht kommen, nur durch *vinula* in der Raupe auf ihrem Plage; *bicuspis* war abwesend oder sie hatte sich aus dem Staube gemacht, ehe die starke Hand des Sammlers sie erreichte, ebenso *furcula*, *bifida*, *erminea* und *Stauropus fagi*, deren normale Gestalt nicht darauf schließen läßt, daß sie einer so seltsam gebildeten Raupe ihren Ursprung verdankt. Auch *Hybocampa milhauseri* wiederholte den bereits im Vorjahre zur Schau getragenen Eigensinn und war nicht zu Hause. — Dagegen haben die eigentlichen Notodonten eine sehr gute Ausbeute geliefert, indem *tremula* und *dictaeoides* als Raupe, *ziczac* als Raupe und Schmetterling, *trepida* als Schmetterling, *dromedarius* und *chaonia* als Raupe und Schmetterling, und die reizende *bicoloria* als Schmetterling unseren Lepidopterologen in den Schirm fielen. —

Also *tritophus*, *torva*, *querna*, *trimacula* und *argentina* — allerdings die seltensten der ganzen Gruppe — sind nicht aufgefunden worden! *Argentina* scheint dem Beispiele der *Pleretes matronula* und einiger anderen Seltenheiten gefolgt zu sein und unsern Strich dauernd verlassen zu haben, wenigstens ist seit Jahren über das Vorkommen dieser Spezies nichts zu meiner Kenntnis gelangt. Als Ersatz ist im Berichtsjahre *Lophopteryx carmelita* von mehreren Lepidopterologen als vorzüglicher Fundgegenstand heimgetragen worden und von *camelina* sind sowohl die Raupen wie die Falter nicht selten gewesen. —

Die schöne Raupe von *Drynobia velitaris* wurde von einem eifrigen Sammler in einer Kopfzahl von etwa einem halben Duzend von der Eiche gesammelt, und auch die Raupe von *Pterostoma palpina* war vorhanden. —

Gluphisia crenata, die kleine Seltenheit, scheint nicht zu er-

langen gewesen zu sein; über *Cnethocampa processionea* fehlte mir jeder Bericht, aber *Phalera bucephala* ist, wie immer, nicht selten gewesen.

Das Geschlecht *Pygaera* hatte sämtliche Abgeordnete entsandt: *anastomosis*, *curtula* und *anachoreta* waren als Raupe und die bescheidene *pigra* als Falter zu finden. —

Gonophora derasa und *Thyatira batis* mögen wohl den schönsten unserer heimischen Nachtfalter zuzuzählen sein, und ich betrachte es als ein herrliches Resultat, wenn mir die Raupen dieser ganz eigenartigen, schönen Geschöpfe zur Beute fallen! In diesem Jahre scheint weder die eine noch die andere selten gewesen zu sein, die Raupen waren von beiden zur Stelle, und der *batis*-Falter, der in der seltsamen rosenfarbigen Verzierung der zarten Flügel nicht seines Gleichen hat, ist in verschiedenen Stücken an der Kettenbrücke an die Köderschnur gegangen. —

Cymatophora war, soweit ich unterrichtet bin, nur durch vertreten, und von *Asphalia* wurde nur *flavicornis* aus der Raupe erzogen! —

Ich kann es keinem verdenken, der die zahlreiche und hochinteressante Gruppe der Eulen zu seinem Lieblingsstudium erhebt! Denn wenn auch eine Menge dieser nächtlichen Falter infolge ihrer bleichen oder düsteren Färbung nicht die Schönheit der Tagsschmetterlinge oder der Spinner, nicht die Stärke und Größe der Schwärmer, noch die Zierlichkeit der Spanner erreicht, so ist doch den meisten von ihnen eine Vornehmheit der Zeichnung ihrer Flügel gegeben, die jeden etwaigen Mangel ausgleicht. Dabei ist ihre Lebensweise in einem Maße interessant, die Möglichkeit, die entwickelten Geschöpfe sowohl wie die Raupen aufzufinden, eine so vielseitige, daß auch der verwöhnteste Entomolog gerade dieser Abtheilung immer wieder neue Reize abgewinnt!

Man findet die Raupen vieler unter ihnen, so von Genus *Agrotis*, *Mamestra*, *Hadena*, *Leucania*, *Caradrina* etc. mit ungewöhnlicher Sicherheit im Spätherbste bis zum Eintritt des Winters beim Abklopfen niedriger Pflanzen in großer Anzahl, und ihre Überwinterung ist, wenn schon einige Erfahrung die Mühe unterstützt, keine schwierige, — man findet sie wieder beim Kraxen und Leuchten im Frühling — man findet mit gleicher Sicherheit die Falter von Genus *Taenio-campa* u. a. an den Blüten der Weide, und der Nachtfang am Köder bringt die meisten von ihnen unfehlbar in unsern Besitz! Kurz, die Erbeutungsart ist, was die Eulen betrifft, eine so mannigfaltige, daß der Sammler sich immer wieder mit Eifer und Liebe ihnen zuwendet! So ist denn auch im letzten Vereinsjahre der Erfolg beim Auffinden der Eulen ein ganz bedeutender gewesen, und wenn mehrere Familien trotzdem empfindliche Lücken zeigen, so ist dies eben wieder ein Beweis, wie mangelhaft ein Bericht, der es sich zur Aufgabe macht, nur

wirklich als vorhanden Gemeldetes zur Kenntnis zu bringen, ausfallen muß, wenn nicht Mann für Mann ihn unterstützen!

Daß die Raupe der den Reigen eröffnenden *Diloba caeruleocephala* nicht eben selten gewesen, wundert mich nicht. — Sie ist ja eine unserer Unausbleiblichen und dabei eine der schönsten. — Die beiden folgenden unserer Lokalfauna, *Arsilonche albovenosa* und *Demas coryli*, scheinen nicht vorhanden gewesen zu sein, dagegen hat *Acronycta* von *leporina* die schönen Raupen, von *aceris*, *psi* und *rumicis* ebenfalls die Raupe und von *megacephala*, *tridens* und *auricoma* die Schmetterlinge ziemlich häufig erscheinen lassen! Diesmal ist nun auch von *Acronycta ligustri* die Raupe, wenn auch nur in einem Stücke, aufgefunden worden, nachdem diese Art im vorigen Jahr überhaupt erst als zur hiesigen Fauna gehörig, gemeldet werden konnte.

Bryophila perla, auch diesmal nicht vorhanden, gehört zu den hier ausgestorbenen oder abhanden gekommenen Arten, dagegen war von der zarten *Moma orion* die bunte Raupe erschienen. Das große Geschlecht *Agrotis*, das zahlreichste unserer Eulenfamilie — war auch diesmal in den meisten Arten wahrzunehmen, und hier ganz besonders trifft es zu, was ich vorher über die Vielseitigkeit der Auffindungsweise dieser Tiere gesagt habe. — Nicht nur in Wald, Feld und Garten sind diese rasch schwärmenden Falter zu finden, — in Hof und Haus, — auf Treppen, in Stuben und Kammern verschlafen sie entweder, müde vom Nachtflug, in irgend einer Ecke den warmen, hellen Tag, oder sie tummeln sich des Nachts mitten in den Straßen am elektrischen Lichte, oder der Schein der Lampen lockt sie durchs geöffnete Fenster in unser Zimmer. — Gemeldet sind: *janthina* als Raupe und Schmetterling, *fimbria* als Raupe und Puppe, *augur* als Raupe, *pronuba* als Schmetterling, *triangulum* als Raupe, *baja* als Raupe, *c-nigrum* als Schmetterling, *ditrapezium* (von der es bisweilen in Frage gezogen wird, ob sie eigene Art, oder var. von *triangulum* ist, denn beide Falter entwickeln sich aus scheinbar völlig identischen Raupen) als Raupe, *xanthographa* als Raupe und Schmetterling, *rubi* als Schmetterling, *brunnea* als Raupe, *plecta* als Raupe und Schmetterling — nach meinen neuesten Erfahrungen überwintert von dieser kleinen Art die Puppe und nicht die Raupe — die häufigen *exclamationis*, *ypsilon* und *segetum* als Schmetterlinge, *prasina* als Raupe (häufig im Herbst), und *occulta* als Raupe (ziemlich häufig im Herbst).

Charaeas graminis wurde nicht erbeutet, von *Neuronia popularis* sind acht Stück an der Kettenbrücke gefunden worden, und ferner wurde *Neuronia cespitis* in einer Raupe und einem Falter, erstere in Grimma, der Schmetterling aber am Röder unweit der Kettenbrücke, gefunden.

Mamestra lieferte: *leucophaea* als Raupe (Raupe frühzeitig

im Jahre erwachsen auf niederen Pflanzen, am Tage sichtbar), *nebulosa* als Raupe, *thalassina* als Schmetterling, *dissimilis* als Schmetterling (außerordentlich häufig und in vielen schönen Varietäten vorhanden), *pisi*, *brassicae*, *oleracea* und *trifolii* als Raupe und Schmetterling und *persicariae* als Raupe. Von *trifolii* wurden besonders dunkle Stücke wahrgenommen.

Mit Ausnahme von *carpophaga* war *Dianthoecia* vollständig eingetroffen, *compta* als Raupe, die übrigen als Schmetterlinge. —

Die Geschlechter *Aporophyla*, *Ammoconia*, *Polia* und *Dryobota* waren nicht zugegen, von *Dichonia* nur die Raupe von *aprilina*. Von *Miselia oxyacanthae* waren die Raupen zahlreich vorhanden.

Apamea testacea ist nicht gesehen worden. Die zarte, vergängliche Schönheit *Luperina virens* wurde im Juli in zehn bis fünfzehn Stücken als Falter erbeutet.

Von *Hadena* nennen meine Berichte nur die Schmetterlinge *lateritia*, *monoglypha* und *lithoxyloea*, sowie die erzogene Raupe von *rurea* mit der ab. *alopecurus*. Wenn nicht alles trägt, sind auch viele der anderen Arten, so mindestens die unausbleibliche kleine *strigilis* mit den aberr. *latruncula* und *aethiops* vertreten gewesen, aber statistische Gewißheit besitze ich hierüber nicht.

Ganz leer sind die Gruppen *Dypterygia*, *Hyppa* und *Cloantha* ausgegangen. Die so schwer zu erziehende Raupe von *Eriopus purpureofasciata* war auch diesmal auf Adlersfarn anzutreffen.

Trachea atriplicis, so reizend wie häufig, war auch im Jahre 1891 als Raupe und als Schmetterling zur Stelle. *Euplexia lucipara*, im Spätherbste als Raupe auf Adlersfarn und Himbeere z., war durchaus nicht selten. Man klopft sie gemeinschaftlich mit der *purpureofasciata*, hat aber mit der Erziehung entschieden mehr Glück, als mit der der ebengenannten Art.

Brotolomia meticulosa, unserer buntesten eine, fehlte, und die düstere, aber herrliche *Mania maura* ist nur in einem Exemplar angetroffen worden; von *Naenia typica* mangelte es nicht an Raupen.

Helotropha leucostigma war in mehreren Stücken wahrzunehmen und *Hydroecia nictitans* war in Gemeinschaft mit ihrer Trabantin, der ab. *erythrostigma*, häufig; von *micacea* sind ebenfalls mehrere Falter an die Schnuren gegangen. —

Gortyna ochracea, *Nonagria cannae*, *sparganii* und *arundinis*. Ich vermag nicht zu entscheiden, ob diese durch ihre Schönheit wie durch ihre Lebensweise gleich interessanten Geschöpfe immer so häufig erscheinen, wie im vergangenen Sommer — oder ob sich der Eifer der Lepidopterologen nur diesmal mit besonderer

Vorliebe, vielleicht durch das Beispiel und den Erfolg eines Einzelnen dazu angespornt — auf diese vier Arten verlegt hatte, kurz, Gortyna und Nonagria war das charakteristische Merkzeichen des letzten Sommers; es sind Raupen und Puppen aller dieser Arten nach Hunderten zusammengetragen worden, und wer sollte sich nicht für diese eigenartigen, herrlichen Geschöpfe erwärmen und ihrer möglichst viele nach Hause tragen, da einmal die Erziehung, wenn die Raupen nicht sogleich zur Puppe gehen, nicht gerade leicht, anderseits aber die große Anzahl der Falter dem verderblichen Ölgehalt unterworfen ist!

Von hier an sind im System Lücken in Hülle und Fülle zu verzeichnen, die wahrscheinlich zum großen Teil nicht der Natur zur Last fallen, sondern den für Mitteilungen nicht zu gewinnenden, tragen Lepidopterologen. —

Ich registriere daher nur die aufgefundenen Tiere der nächsten Gruppen unter Weglassung aller derjenigen, die nicht zur Stelle waren, oder über deren Auffindung mir Berichte nicht zugegangen sind.

Leucania pallens, häufig als Schmetterling am elektrischen Licht an der Promenade und natürlich auch sonstwo, *conigera* und *impudens* als Raupe, *l-album* als Falter am Köder, aber auch einmal wieder als Raupe gefunden — *albipuncta* als Falter. —

Caradrina scheint nur durch die Schmetterlinge von *ambigua* und durch die Falter und Raupen von *taraxaci* vertreten gewesen zu sein.

Acosmetia caliginosa wurde in sechs Raupen gefunden.

Von *Amphipyra tragopogonis* und *pyramidea* wurden die Falter eingetragen.

Hier folgt ein jäher Sprung bis — *Panolis*, denn *Taenio-campa*, eine vielköpfige Menge, fehlt vollständig, und doch werden beispielsweise unsere *gothica*, *stabilis* und *gracilis* an Rätzchen zu Tausenden geflogen sein, und wenn man im Juni die auf Wiesen zerstreut stehenden, niedrigen Weidenbüsche absucht, findet man in den obersten Zweigspitzen die eingekapselte Raupe dieser Arten sehr leicht!

Panolis piniperda wurde als Falter gefunden und von *Mesogona acetosellae* die Raupe, ferner die Raupe von *Calymnia trapezina* und der Falter von *Cosmia paleacea*. — Ein weiterer Sprung auf *Orthosia* ist notwendig, dafür hierin aber auch neu für die Fauna unseres Gebietes *Orthosia laevis* (der Schmetterling Anfang September bei Grimma gefangen), außerdem *circellaris*, überall, und *helvola*, als Schmetterling gefangen und auch als Raupe gezogen. —

Aus dem Genus *Xanthia* ist nur über das Vorkommen der Raupe von *flavago* und *gilvago* zu berichten, letztere dies Jahr sehr vereinzelt zu finden und von *Orrhodia* ist nur die vielseitig variierende *vaccinii* als Schmetterling erbeutet und mehrere schöne Stücke aus der an Rätzchen gefundenen Raupe gezogen worden.

Scopelosoma satellitia wurde als Raupe gefunden, und von *Scoliopteryx libatrix*, dieser so schön geformten und auffallend gefärbten Eule, fehlte es nicht an Raupen, Puppen und Faltern. Einer der Freunde berichtete mir, daß sich bei ihm eine Puppe dieser Art erst am 31. Oktober zum Falter entwickelt hat.

Xylina ornithopus, diesmal der einzige seines Geschlechts, wurde als Raupe aufgefunden. Von dieser Art ist, wie bei verschiedenen andern Eulen, der Falter leichter zu erlangen, als die Raupe. Von *Calocampa exoleta* sind Raupen und Falter, und von *Asteroscopus sphinx*, deren Raupe den Namen „die Sternseherin“ trägt, ist der Schmetterling eingebracht worden!

Calophasia lunula war nicht vorhanden.

Von *Cucullia scrophulariae* hat man die nimmer seltene Raupe und von *tanaceti* ebenfalls die Raupe eingetragen, von *umbratica* den Schmetterling. Während man die Raupen von *scrophulariae* fast überall da in Anzahl vorfindet, wo die Futterpflanze *Scrophularia nodosa* wächst, ist der Falter nach meiner Erfahrung nur äußerst selten wahrzunehmen. — Bei *umbratica* scheint das gegenteilige Verhältnis obzuwalten. — Die seltene *Telesilla amethystina* wurde weder als Falter, noch als Raupe heimgebracht, dagegen ist *Plusia* in den meisten hiesigen Arten gesammelt worden, und zwar von *triplesia* die Raupe, von *moneta*, *chrysis* und der wilden *gamma* die Raupe und der Falter, und von *festucae* und *jota* der Falter allein, also auch *festucae* und *jota* — von ersterer Schönheit unter andern an der Kettenbrücke verschiedene Exemplare. *Chariclea umbra* ist nur einmal als Falter und zwar am Bienitz geklopft worden. Die Raupe ist überall häufig auf *Ononis* anzutreffen, aber nur äußerst schwer zu erziehen. —

Von *Euclidia* finde ich nur mi als Schmetterling in meinen Berichten. Die gern gesehene *Pseudophia lunaris* (Raupe) war auch diesmal nicht ausgeblieben, wohl aber *Catephia alchymista*.

Von unseren größten und stärksten Eulen, Genus *Catocala*, wurde die begehrte *fraxini* in mehreren Stücken angetroffen, ferner *sponsa* als Raupe und *nupta* als Raupe und Schmetterling. Von den folgenden Eulen bis zum Schluß dieser Abteilung wurden gefunden: *Zanclognatha grisealis* als Schmetterling und *tarsicrinalis* als Schmetterling und als Raupe, *Pechipogon barbalis* als Schmetterling und als Raupe, *Herminia tentacularia* als Schmetterling, die hübsche *Bomolocha fontis* als Schmetterling, *Hypena rostralis* als Schmetterling und *proboscidalis* als Schmetterling und als Raupe, *Rivula sericealis* als Schmetterling und als Raupe, und wie immer nicht selten die Schmetterlinge von *Brephos parthenias*.

Wenn die flinken Tagsschmetterlinge rastlos von Blume zu Blume fliegen, wenn sich in der Sommerglut die stolze *populi* oder *iris*

mit dem strahlenden Gewande um die höchsten Spitzen der Aspen und Weiden tummelt, oder der breitflügelige *podalirius* Schutz und Kühlung sucht in den oberen Geästen der Tannen — wenn in der Dämmerung die großen Schwärmer die Blüten des Geißblattes und des *Epilobiums* besuchen, stehend mit ihren Rüsseln den Honig der Kelche trinken, oder wenn Nachts die schwerfällige *quercifolia* sich dem Lichte der Lampe nahet, es bald aufsucht, bald ängstlich flieht, oder wenn in der heißen Mittagsonne die Männer von *Endromis versicolora* und *Agria tau* im Zickzack durch die Waldung streifen und sich um die Spur der Weiber im Moose bemühen, — dann flattern mit ihren zarten Schwingen die kleinsten und zierlichsten unsrer Großschmetterlinge durch die Büsche, die Spanner, so ähnlich untereinander in ihren Bewegungen und Gewohnheiten, aber so herrlich verschieden in Flügelform, Zeichnung und Farbe, daß es eine Lust ist, die anmutigen Gesellen zu beobachten. Die kleinen Flügel ausgebreitet, lassen sie, — die Aufgeschreckten, sich hurtig unter der schützenden Decke eines Blattes nieder, so breit und flach, daß sie Eins zu sein scheinen mit dem Dache, unter dem sie sich verstecken. Und ihre Raupe bewegen sich so behend an den Ästen auf und nieder, wie Schneider, die zu einem Kleide das Maß nehmen, — oder sie lassen sich vom Baume herab an unsichtbaren Fäden, um von dem Tau des Waldbodens zu schlürfen, so geschickt, als wären sie die bewegtesten Akrobaten!

Von dieser anmutigen Gruppe, einer Lieblingsgruppe vieler Lepidopterologen — habe ich günstige Erfolge aus dem Jahre 1891 vermelden, denn die liebliche *Geometra papilionaria* wurde sowohl als Falter wie als Raupe erbeutet, von *Phorodesma pustulata* die seltsame Raupe, ferner unsere beiden *Nemoria* und zwar die seltene *viridata* als Falter und *strigata* als Raupe. *Thalera fimbrialis*, im Jahre 1890 nicht als selten zu betrachten, ist nach meinen Berichten im Jahre 1891 gar nicht wahrgenommen worden, *Jodis putata* war vorhanden, von den reizenden *Acidalien muricata*, *dimidiata*, *herbariata*, *bisetata* und *emarginata* sämtlich nur als Schmetterling. Mehr als diese Nachgewiesenen darf ich nicht erwähnen, wiewohl es mir an der Überzeugung nicht fehlt, daß auch die meisten unsrer übrigen *Acidalien* wieder reichlich zur Stelle gewesen sind.

Zonosoma pendularia und *punctaria*, und *Timandra amata* sind mir als eingetragen gemeldet worden. —

Abraxas grossulariata — dem Laien wohl der bekannteste aller Spanner — dessen Raupe mit dem Falter durch die Farben, sowie durch die Anordnung der Zeichnungen eine auffallende Ähnlichkeit zeigt, und der die schöne Puppe mit den goldenen Ringen besitzt, — ist als Schmetterling gefangen und auch aus Raupe gezogen worden. — Der Entomologe liebt es zuweilen, wenn er durch Erfolge mit seltenen Objekten gesättigt ist, sich auch einmal wieder solchen Au-

täglichkeiten zuzuwenden und sich mit dieser Hausmannskost zu begnügen.

Abraxas adustata und *marginata* waren ebenfalls zu finden, ebenso die beiden *Bapta*, nämlich *bimaculata* und *temerata* als Schmetterlinge. An den häufigen *Cabera pusaria* und *exanthemata* hat es nicht gefehlt. Zwei *Eugonia erosaria* wurden am elektrischen Lichte gefangen. — Hier habe ich wieder einige Klüfte zu überspringen und gelange zu *Eurymene dolabraria*, diesem reizenden Spanner, der als Falter eingetragen wurde.

Von *Angerone prunaria* fand man Raupe und Falter, von *Urapteryx sambucaria* aber entzog sich der Schmetterling dauernd dem Netze des Jägers.

Von *Epione apiciaria* wurde wieder der Schmetterling gefangen und auch Ei-Ablage erzielt, ebenso ist *advenaria* in das Verzeichniß des Vorhandenen als Schmetterling aufzunehmen.

Macaria hat uns eine neue Art geliefert: *alternaria*, im Naunhofer Forste erbeutet. —

Hibernia brachte die gemeine *leucophaearia* als Schmetterling, sowie *aurantiaria*, ebenso flog *Phigalia pedaria* häufig. —

Biston hispidarius, der ersten einer im Frühjahr, wurde als Schmetterling gefangen und auch aus Raupe erzogen, *hirtarius* nur als Falter erbeutet; von *Amphidasis betularius* ist sowohl der Schmetterling wie die Raupe gefunden worden.

Boarmia war verhältnismäßig stark vertreten, — es wurden: *secundaria* und *repandata* mit *ab. conversaria* als Schmetterling, dann *roboraria* als Raupe und *consortaria*, *crepuscularia* und *punctularia* wiederum als Schmetterlinge aufgefunden.

Gnophos obscuraria lieferte die Raupe; der Schmetterling von *Ematurga atomaria* war überall zu finden. Häufig war auch *Bupalus piniarius* mit hübschen Varietäten, — sehr häufig ferner: *Halia wauaria* und *brunneata*. Hierauf folgt die niedliche *Phasiane clathrata*, und weiter *Lythria purpuraria*, beide als Schmetterlinge gefangen.

Nun ist eine längere Pause wahrzunehmen, die nur durch *Lobophora halterata* (Schmetterling) unterbrochen wird, bis wir zu *Cheimatobia brumata* und *boreata*, unsern wetterfestesten und letzten, die sich noch hervormagen, wenn sonst scheinbar schon alles Leben ruht, die den äußersten Nothbehelf des Entomologen bilden — gelangen, und die auch in diesem Jahre als Raupe und Schmetterling wahrzunehmen waren. —

Scotosia vetulata ist als Raupe aufgefunden worden, *Lygris populata* dagegen als Schmetterling.

Nicht wenig — und doch auch nicht viel — kann man sagen, wenn man die Ergebnisse in Bezug auf das vielgliedrige Geschlecht „*Cidaria*“ verfolgt: *fluctuata* allein ist aus Raupe erzogen, die

übrigen alle als Schmetterlinge gefangen worden, nämlich: *bicolorata*, *variata*, *truncata*, *didymata*, *montanata*, *ferrugata*, *sociata*, *albulata*, *luteata*, *obliterata*, *bilineata*, *sordidata* und *trifasciata*. *Fluctuata* liebt den Garten und ruhet gern während des Tages in schattigen Lauben! Die Raupen leben auf niedrigen, saftigen Pflanzen, hauptsächlich auf Kresse, auf deren dunklen Blättern die auf der Oberfläche befestigten rothbraunen, winzigen Eier unschwer wahrzunehmen sind. — Und nun beschließt ihr die Reihe, ihr Kleinsten von den Kleinen! — *Eupithecia nanata* — neu für die hiesige Fauna — und *pusillata* wurden als Falterchen, *albipunctata* und *oblongata* als Raupe und *abietaria* als Puppe gefunden!

Auch diesmal lassen Sie mich den Bericht über die Sammelergebnisse des verfloffenen Vereinsjahres mit dem Ausdruck der Hoffnung schließen, daß das laufende Jahr uns immer bestrebt finden möge, kräftig fortzufahren in der Beobachtung unsrer herrlichen Insekten, **unter Verschmähung unnützen Massenfanges**, unter Hochhaltung des Vorsazes, das Hauptaugenmerk nicht der Erlangung besonders geachteter, seltener Sachen, sondern der Auffindung und Erforschung gerade der wenigbekannten, in den ersten Ständen oft noch vollständig unbekanntem Arten — mit aller Liebe zuzuwenden! Nicht alles, aber vieles hat das vergangene entomologische Jahr uns geboten, — ihm sei Ehre und Dank, Glück aber bringe das neue!

Leipzig.

Postskriptum. Es wurde bei Vorführung dieses Berichtes in einer Vereinsitzung am 4. Juli 1892 noch gemeldet, daß die Raupen von *Argynnis paphia* und *aglaja*, entgegen der Ausföhrung, an betreffenden Stellen doch aufgefunden worden sind, und zwar in zahlreichen Exemplaren. D. Verf.



VI.

Bilderrätsel.



Auslösung: Siehe letzte Seite des Textes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [1893](#)

Autor(en)/Author(s): Fingerling Max

Artikel/Article: [Die Sammelergebnisse des Jahres 1891 211-226](#)